



Geländespiel – Capture the flag

Ort	Wald
Schwerpunkt	Bewegung, Kooperation, Strategie, draußen sein
Teilnehmendenzahl	Ab 20
Alter	Ab 8
Material	Lebensbänder, Armbänder, Fahnen
Vorbereitung	Eine Spielfläche, am besten ein Waldstück das durch Wege abgegrenzt ist. Kein leeres Feld, man muss sich verstecken können. Zwei gut markierte Startpunkte (5m Durchmesser, am besten mit rot-weißem Absperrband) für die Mannschaften, möglichst weit auseinander. Das sind die Burgen. Zwei Fahnen, in jeder Burg eine. Es gehen auch irgendwelche Taschen, sie müssen nur gut zu transportieren sein. Lebensbänder, also irgendwelche Schnurstücke ca. 40cm, doppelt so viele wie Mitspieler. Erkennungszeichen der Mannschaften, z.B. Armbinden in zwei verschiedenen Farben.
Beschreibung	Regeln zu den Lebensbändchen: Das Lebensbändchen wird so hinten in den Gürtel gesteckt, dass es immer gut sichtbar ist. Es darf maximal einmal gewickelt werden, nicht knoten oder mehrfach wickeln! Nur mit Lebensbändchen im Gürtel lebt man und darf mitspielen. Hat man keins mehr, muss man sich sofort ein neues an der Vergabestelle holen. Ein Gegner kann getötet werden in dem man ihm das Lebensband aus dem Gürtel zieht, das gegnerische Lebensband wird behalten und bei Gelegenheit an der Vergabestelle abgegeben. Nur an der Vergabestelle darf man sich ein neues Lebensband einstecken. Regeln: Die Mannschaften starten an der eigenen Burg, wenn das Signal ertönt und endet auch damit. Niemand darf in die eigene Burg. In der gegnerischen Burg darf man sich nur kurz (ca. 30s) aufhalten. Nur Lebende dürfen eine Fahne tragen, stirbt man mit Fahne bleibt die Fahne an Ort und Stelle liegen und darf von jedem Lebenden genommen werden. Die eigene Fahne muss immer auf möglichst direktem Weg in die eigene Burg gebracht werden und darf nicht aus der eigenen Burg genommen werden oder versteckt werden. Aufgabe der Mannschaft ist es die Fahne der anderen Mannschaft für 5 Minuten in der eigenen Burg zu halten, während die eigene Fahne auch in der eigenen Burg ist.
Anmerkung	Am besten hat man drei Spielleiter, in jeder Burg ist einer zum Aufpassen und der dritte ist in einem etwas abgelegenen Zentralbereich (ca. 10m) und gibt neue Lebensbänder aus. Im



Zentralbereich darf nicht gekämpft werden.
Es ist aber natürlich auch zu zweit möglich und die Lebensbänder in den Burgen auszugeben. Oder wenn die Fairness kein Problem ist, mit einem Spielleiter im Zentralbereich.
Es schadet nicht die Mitspieler vorher aufzufordern, fair zu spielen. Es wird nicht getreten, geschlagen, gezwickt, kein Beinstellen und nicht an Kleidung reißen.
Jeder soll alte Kleidung anziehen, die auch kaputt gehen kann.
Es kann bei so einem Spiel immer den ein oder anderen Verletzten geben, also immer vorbereitet sein und Erste-Hilfe-Zeug in einer Burg oder im Zentralbereich deponieren.
Sollte man mit sehr vielen Leuten spielen, kann man natürlich auch drei oder mehr Mannschaften bilden.
www.traudichspiele.de

Quelle